

# Kindergarten Abenteuerland

## Konzeption

Stand 07 / 2022



Inhalt .....	1
Vorwort.....	2
Leitbild.....	3
Unser Profil .....	5
Allgemeines .....	6
Unsere Gruppen .....	7
Räumlichkeiten.....	9
Unser Tagesablauf .....	10
Mittagessen.....	11
Eingewöhnung in den Kindergarten.....	12
Unsere pädagogische Arbeit .....	13
Bedeutung des Spiels .....	14
Feste Angebote .....	15
Sprachförderung.....	16
Forschen und Experimentieren .....	17
Partizipation .....	18
Inklusion.....	19
Kinderrechte .....	20
Kindliche Sexualität.....	23
Beobachtung und Dokumentation.....	24
Öffentlichkeitsarbeit .....	25
Elternarbeit.....	26
Übergänge.....	27
Schlusswort .....	29

## Liebe Eltern!

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich einen kleinen Einblick in unsere Einrichtung zu verschaffen.

Sie haben die *Gelegenheit* sich ein wenig in die *Gefühle* Ihres Kindes hineinzusetzen, um so die umfassenden, spannenden Tage Ihres Kindes besser nachvollziehen zu können.

Uns ist der enge Kontakt zu Ihnen sehr wichtig. Denn so können wir gemeinsam Ihr Kind liebevoll begleiten und unterstützend zur Seite stehen.

Erarbeitet von den Mitarbeiterinnen  
des Kindergartens Abenteuerland 2018 /  
2019, überarbeitet 2022

Verantwortlich: Ulrike Brinkmann



## Leitbild

### Familie

Erste Bezugspersonen für das Kind sind meist Mutter und/oder Vater. Deshalb hat die Familie einen besonders hohen Stellenwert in unserer Arbeit.

Als familienergänzende Einrichtung ist es uns wichtig Familien zu begleiten und ihnen unterstützend zur Seite zu stehen.

Von großer Bedeutung ist dieses für die Eltern, Kinder und das Team während der Eingewöhnung, im Kindergartenalltag und bei der Elternarbeit.

Unser Wunsch ist es eine gemeinsame Erziehungspartnerschaft mit den Familien einzugehen.

In Elterngesprächen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

### Beziehungen

Im Kindergarten werden erste Beziehungen außerhalb des bestehenden Umfeldes geknüpft.

Die Kinder lassen sich auf neue Bezugspersonen ein und setzen sich mit Gleichaltrigen auseinander. Beziehungen prägen das Sozialverhalten, welches für die Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung ist. Durch gegenseitige Wertschätzung zwischen Team, Eltern und Kindern findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit statt.

Gemeinsame Rituale stärken das „**Wir-Gefühl**“.

### Emotionale Ruhe

Uns ist wichtig, dass ein Kind sich emotional angenommen fühlt und in seinem Tempo seine Fähigkeiten entfalten und selbstbewusst sein „**Ich**“ entwickeln kann.

Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit Konflikten oder Ängsten und helfen ihnen emotional zur Ruhe zu kommen, innere Sicherheit zu erlangen und eigene Lösungen zu erarbeiten.

Um den Alltag ausgeglichen zu bewältigen, schaffen wir genügend Zeit und Raum für Entspannung und Rückzugsmöglichkeiten für alle Kinder.

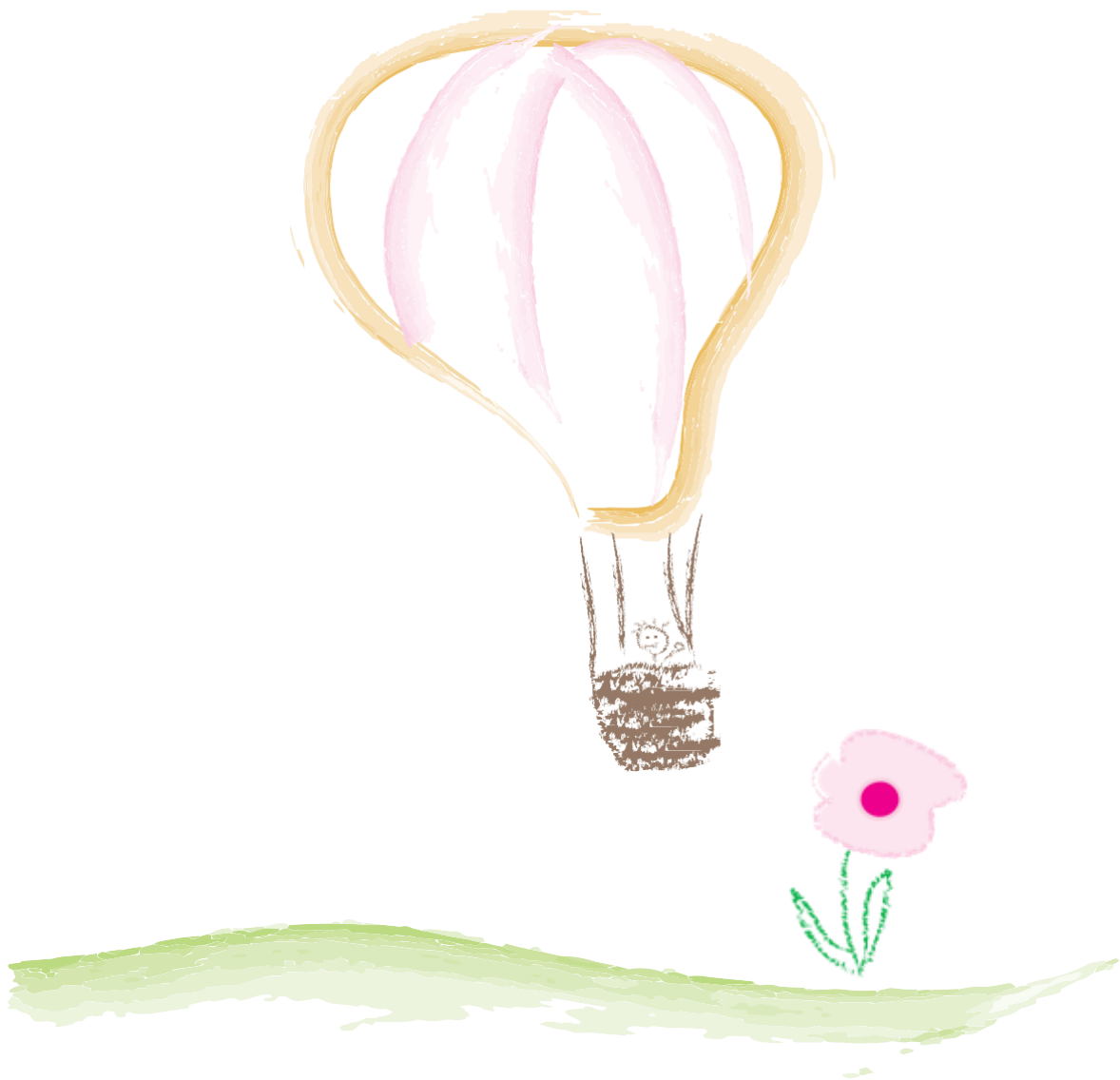
## Unabhängigkeit

In der heutigen Gesellschaft ist es wichtig selbstbewusst und eigenständig sein Leben zu führen.

Dieses ist für Kinder, Eltern und Erzieher\*innen im gleichen Maße von großer Bedeutung, da nur ein unabhängiger Mensch frei in seinen Entscheidungen sein kann und somit in der Lage ist, Verantwortung zu übernehmen.

Im Tagesablauf haben die Kinder immer wieder die Möglichkeit eigene Entscheidungen zu treffen, zum Beispiel:

- Freie Wahl von Spielpartner und -ort
- Freies Spielen im Innen- und Außenbereich
- Wahlmöglichkeiten bei offenen Angeboten



## Unser Profil

### „Spielen und Lernen mit allen Sinnen“

Durch die Sinne lernt ein Kind täglich, sich mit seinen Erfahrungen und der Umwelt auseinanderzusetzen. Es lernt sich zu bewegen, seine Umgebung zu sehen, zu hören, zu schmecken, zu riechen und zu befühlen. So lernt es, die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Die Sinne sind unser Fenster zur Welt. Durch sie nehmen wir Kontakt mit der Umwelt auf. Über die Sinne lassen wir diese in uns hinein. Sie sind die Wurzel jeder Erfahrung, durch die wir die Welt jeweils für uns wieder neu aufbauen und verstehen können.

Die Kinder haben bei uns im Kindergarten, im Freispiel und in den Angeboten, die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, um sich dann im eigenen Tempo damit auseinanderzusetzen. Wir geben ihnen immer wieder neue Impulse und stellen unterschiedliche Materialien zur Sinneserfahrung zur Verfügung.

Im Bewegungsraum und auf dem großen, naturnahen Außengelände haben die Kinder täglich die Möglichkeit ihren Körper zu spüren, sich auszuprobieren und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen.



## Allgemeines

Der Kindergarten Abenteuerland besteht seit Sommer 1990.

Im August 2018 wurde ein neuer Kindergarten, Am Seniorenheim 11, gebaut und wir konnten mit 2 Kindergartengruppen und 2 Krippengruppen in das neue Haus ziehen.

Der Träger ist die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Das Anmeldeverfahren regelt die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleiterin.

## Benutzungsgebühren

Seit August 2018 ist im Bundesland Niedersachsen der Kindergartenbesuch für Kinder von 3-6 Jahren bis zu einer täglichen Betreuungszeit von 8 Stunden kostenfrei. Weitere Stunden werden in Rechnung gestellt. Für Kinder unter 3 Jahre wird eine Gebühr erhoben. Für das tägliche Mittagessen ist eine monatliche Gebühr zu entrichten.

Die Gebühr eines Krippenplatzes setzt sich zusammen aus dem Betrag für die tägliche Betreuungszeit von 4 Stunden in der Kernzeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr zuzüglich des Betrages für jede zusätzliche Betreuungsstunde. Hinzukommt das Mittagessen, welches in der Krippe für alle Kinder verpflichtend ist.

Die jeweils geltenden Gebühren können Sie der Gebührensatzung der Samtgemeinde entnehmen (<https://kindergarten-abenteuerland.jimdofree.com/infos/kosten/>).

## Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Außenstelle ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

## Schließzeiten

- Karwoche (Woche vor Ostern)
- Der Tag nach Himmelfahrt
- Drei Wochen in den Sommerferien
- Weihnachtsferien
- 2 variable Studientage

Unsere Einrichtung ist maximal an 30 Tagen im Jahr geschlossen. Die Schließtage werden immer rechtzeitig bekannt gegeben.



## Unsere Gruppen

	<b>Gruppen- größe</b>	<b>Fach- personal</b>	<b>Betreuungs- zeiten</b>	<b>Standort</b>
<b><u>Krippe/ Krümelmonster</u></b>	15 Kinder	3 Erzieher*innen	8:00 bis 12:00 / 14:00 / 15:00 / 16:00 Uhr	Haupthaus
<b><u>Krippe/ Krabbelmäuse</u></b>	15 Kinder	3 Erzieher*innen	8:00 bis 12:00 / 14:00 Uhr	Haupthaus
<b><u>Ganztagsgruppe/ Piraten</u></b>	25 Kinder	3 Erzieher*innen	8:00 bis 14:00 / 15:00 / 16:00 Uhr	Haupthaus
<b><u>Integrationsgruppe/ Drachen</u></b>	18 Kinder	2 Erzieher*innen 1 heilpädagogische Fachkraft	8:00 bis 13:00 / 14:00 Uhr	Haupthaus

Es wird zusätzlich noch ein Frühdienst ab 7:00 Uhr oder 7:30 Uhr angeboten.





## **Integrationsgruppe**

Die Drachengruppe arbeitet integrativ mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren mit und ohne erhöhten Förderbedarf. Es können maximal 18 Kinder in die Gruppe aufgenommen werden, von denen 4 Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben.

Oft wird im Kindergartenalltag die Bewegungshalle genutzt. Hier erfahren die Kinder, was sie schon alles können und werden an den verschiedenen Bewegungsbaustellen immer mutiger, sicherer und selbstbewusster. Der Therapieraum befindet sich direkt neben dem Gruppenraum. Hier gibt es immer wieder unterschiedliche Dinge zum Entdecken und um sich auszuprobieren, z.B. ein Bällebad, der Umgang mit Klangschalen, Entspannungsgeschichten, u.s.w.

Auch das Außengelände mit dem großen Klettergerüst und der Matschcke wird regelmäßig genutzt.

Einmal in der Woche fahren wir mit vier Kindern und einer Erzieher\*in zum Heilpädagogischen Reiten.

Verschiedene Therapeuten kommen zusätzlich und regelmäßig für die Integrationskinder zu uns in die Gruppe.

## **Fachberatung Kindertagesstätten**

Die Fachberatung Kindertagesstätten der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen besucht regelmäßig und nach Bedarf die Kindertagesstätten und berät zu Fragen wie Integration/ Inklusion, Sprachbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungen, Resilienz, §8a SGB VIII und Qualitätsentwicklung (<https://fachberatung-kitas-bruvi.jimdofree.com/>).

## Räumlichkeiten

Kinder nehmen Räume mit allen Sinnen wahr. Durch die Beschaffenheit eines Raumes und dessen Ausstattung und Materialangebot lernen Kinder und bekommen so stetig neue Anreize. Räume sollten flexibel und veränderbar sein. Je nach Entwicklungsstand und Bedarf der Kinder werden die Räume regelmäßig durch die Fachkräfte in der Gruppe umgestellt und verändert.

Im Kindergartenbereich befinden sich zwei Gruppenräume mit angrenzendem Kleingruppenraum, zwei Waschräume, ein Therapieraum, ein Atelier und ein Abstellraum. Außerdem gibt es noch einen großen Bewegungsraum und eine Küche.

Auf der rechten Gebäudeseite befinden sich die „Piraten“ und auf der linken Seite die „Drachen“. Die beiden Gruppen teilen sich ein vielfältiges, großes Außengelände.

Beide Gruppen sind ähnlich angelegt und ausgestattet. Sie bieten viel Platz zum Bewegen und Spielen. Durch die bodentiefen Fenster sind die Räume hell und freundlich. Vor den Fenstern befinden sich breite Fensterbänke, die gerne von den Kindern als Spielfläche genutzt werden.

Die angrenzenden Kleingruppenräume dienen als Spielräume oder um in Kleingruppen angeleitete Angebote durchzuführen.

Der Therapieraum befindet sich direkt neben der Drachengruppe/Integrationsgruppe. Dort finden die Therapien für die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf statt. Ansonsten wird dieser Raum auch gerne von einer kleinen Gruppe genutzt, um dort zu spielen.

Das Atelier kann von allen Kindern selbstständig besucht werden. Die Kinder haben hier die Möglichkeit unter anderem im Stehen, an einer Staffelei ungestört zu malen.

Auf dem langen, großen Flur befinden sich diverse Anregungen zur Sinneswahrnehmung. Die Kinder nutzen gerne die Möglichkeit sich hier aufzuhalten und sich auszuprobieren.



## Unser Tagesablauf

### Piraten



7:00–8:00	Frühdienst
8:00–8:30	Ankommen der Kinder
8:30–9:00	Morgenkreis
ab 9 Uhr	Freispiel mit gleitendem Frühstück und Angeboten
10:30–12:00	Freispiel draußen
12:00–13:00	Mittagessen
13:00–15:00	Freispiel mit Angeboten
13:50	1. Abholphase
14:50	2. Abholphase
15:00	Kleiner gemeinsamer Imbiss
15:50	3. Abholphase

### Drachen



7:00–8:00	Frühdienst
8:00–8:30	Ankommen der Kinder
8:30–9:00	Morgenkreis
ab 9 Uhr	Freispiel mit gleitendem Frühstück und Angeboten
12:00–13:00	Freispiel draußen
12:50	Abholphase
13:00–14:00	Mittagessen
13:50	2. Abholphase

Der Tagesablauf mit Ritualen und festen Strukturen gibt den Kindern Orientierung und Sicherheit. Er variiert jedoch nach den Bedürfnissen der Kinder.

## Mittagessen

Für die Kinder, die bis 14:00 Uhr oder länger betreut werden, wird ein ausgewogenes Mittagessen angeboten. Das Essen wird in der Küche der Schulmensa in Bruchhausen-Vilsen von der Firma Ti-Menü-Service täglich frisch zubereitet.

Den Kindern wird bei uns die Möglichkeit gegeben, sich selbstbestimmt und selbstwirksam an der Essenssituation zu beteiligen - immer bezogen auf ihre individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Das selbstständige Auffüllen des Essens auf den eigenen Teller trägt dazu bei, dass die Kinder ihre Selbstwirksamkeit erleben. Die Kinder entscheiden, was und wieviel sie nehmen und in welcher Reihenfolge. Da die Essenssituation von genügend Erwachsenen begleitet wird, können diese regulierend eingreifen und die Kinder darin begleiten, sich eine angemessene Portion auf den Teller zu füllen, mit der Option, sich noch nachzunehmen.

Die Kinder sollen lernen ihr individuelles Hungergefühl einzuschätzen, um sich den Teller mit einer entsprechenden Portion aufzufüllen.

Je entspannter das Mittagessen verläuft, desto mehr profitieren hierbei die Kinder und auch die Pädagoginnen. Denn Essen soll allen Beteiligten Spaß, Genuss und Freude bringen.



## Eingewöhnung in den Kindergarten

Folgende Punkte sind uns bei der Eingewöhnung in den Kindergarten wichtig:

- Nehmen Sie sich etwas Zeit, um Ihr Kind einzugewöhnen, sodass Sie und Ihr Kind Vertrauen zu den Erzieher\*innen aufbauen können.
- Eine Begleitung durch eine Bezugsperson in den ersten Tagen / Wochen ist erwünscht.
- Eine Begleitung tageweise oder stundenweise ist denkbar.
- Ein tägliches, gemeinsames Ritual ist sinnvoll/wünschenswert.  
z.B.:
  - Gemeinsam mit Ihrem Kind ein Buch lesen.
  - Gemeinsam mit Ihrem Kind ein Spiel spielen.
  - Ihr Kind begleitet Sie zur Tür und verabschiedet sich dort.
- Bitte besprechen Sie dieses Ritual mit Ihrem Kind.
- Gehen Sie bitte nur mit einer Verabschiedung.
- Regelmäßiger Besuch des Kindergartens.
- Intensiver Austausch mit den Erzieher\*innen.
- Pünktliches Bringen und Abholen.

Die Kinder / Eltern suchen sich in der Regel selber die Erzieher\*in aus, zu der sie am meisten Vertrauen haben.

Für uns ist wichtig, dass alle Erzieher\*innen der Gruppe offen für die Wünsche und Anliegen der Kinder / Eltern sind.

Wir wünschen uns eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und würden uns freuen, wenn uns dieses gemeinsam gelingt.



## Unsere pädagogische Arbeit

Wir sehen die Kinder als Forscher, die von Geburt an bereits aktive und kreative Gestalter ihrer eigenen Identität und ihrer Beziehung zur Umwelt sind. Unsere Aufgabe ist es, einen Lebens- und Erfahrungsraum für alle Kinder zu schaffen, in welchem die Kinder neue Eindrücke, Erfahrungen und Wissen erwerben können und wo neue Ideen und Anregungen ihren Platz finden.

Unsere Aufgabe als Erzieher\*innen ist es diese „Räume“ zu schaffen, den Entdeckerdrang anzuregen, aber auch das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten zu (be)achten.

Kinder lernen u.a.

- durch das Spiel und im Spiel (alleine oder mit anderen)
- mit allen Sinnen in der Interaktion mit der Umwelt
- durch Nachahmung
- durch Selbsterfahrung (positive und negative Eindrücke)
- durch Ausprobieren und Selbstständigkeit
- durch Neugierde und Wissensdurst.

Im Rahmen unserer täglichen Arbeit bieten wir den Kindern unterschiedliche Angebote an, welche gruppenintern und auch gruppenübergreifend stattfinden. Wir legen Wert darauf, dass die Bildungs- und Erziehungsbereiche des niedersächsischen Orientierungsplans sich in den Alltagsangeboten ausgewogen wiederfinden.

## Der niedersächsische Orientierungsplan

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder beschreibt geltende Grundsätze frühkindlicher Bildung. Er beinhaltet die Konkretisierung des Bildungs- und Erziehungsauftrages und umfasst die Anforderungen, die an die pädagogische Arbeit in allen Kindertageseinrichtungen im Lande Niedersachsen gestellt werden. Im Orientierungsplan werden neun Lernbereiche ausführlich beschrieben.

### Die neun Lernbereiche

- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen
- Körper - Bewegung - Gesundheit
- Sprache und Sprechen
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Mathematisches Grundverständnis
- Ästhetische Bildung
- Natur und Lebenswelt
- Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Der niedersächsische Orientierungsplan ist als Pdf zum Download erhältlich: <https://kindergarten-abenteuerland.jimdofree.com/infos/>.

## Bedeutung des Spiels

Spielen  
trainiert  
den Körper

Spielen ist  
soziales  
Lernen

Spielen ist  
ein kindliches  
Bedürfnis

**„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst  
und tiefe Bedeutung“,**

sagt der Pädagoge Friedrich Fröbel.

Es ist die Art der Kinder sich die Welt anzueignen.

Im Spiel sammeln Mädchen und Jungen täglich neue  
Erfahrungen, die sie in ihrer Entwicklung weiterbringen  
und die ihr Selbstvertrauen stärken.

Zwischen Spielen und Lernen besteht grundsätzlich kein  
Unterschied. Deshalb lassen wir den Kindern viel Freiraum  
für das selbstgewählte Spiel.

Spielen  
macht  
Freude  
und Spaß

Spielen  
überwindet  
Grenzen

Spielen  
baut  
Stress ab

Spielen und  
Lernen sind ein  
Traumpaar

Spielen ist  
kreativitäts-  
fördernd

Spielen ist  
ein  
Kinderrecht

## Feste Angebote

Im Verlauf des Kindergartenalltags gibt es immer wieder feste Angebote, die sich regelmäßig wiederholen:

### Turnen in der großen Turnhalle (14-täglich)

Die Kinder haben hier die Möglichkeit ihrem großen Bewegungsdrang nachzukommen und z.B. auf den diversen Bewegungsbaustellen, die von den Erzieher\*innen aufgebaut werden, ihre Geschicklichkeit und Koordination auszubauen.

### Schwimmen

Beim regelmäßigen Besuch des Schwimmbades in Martfeld ist es uns wichtig, die Kinder spielerisch und ohne Angst an das Wasser zu gewöhnen. Dieses sind die Grundlagen für das spätere Schwimmenlernen.

### Singen in der Tagespflege/Seniorenheim

Einmal im Monat besucht abwechselnd eine Gruppe die Senioren in der Tagespflege oder im Seniorenheim. Die Kinder singen und spielen ihnen etwas vor und werden von den Senioren schon freudig erwartet.

### Offener Tag

Einmal im Monat findet in unserer Einrichtung ein offener Tag statt. An diesem Tag beginnen wir mit einem gemeinsamen Morgenkreis aller Gruppen.

Es wird gesungen und gespielt und wir stellen die Aktivitäten vor, die an diesem Tag in den verschiedenen Räumen stattfinden. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, an den Angeboten teilzunehmen. An diesem Tag können sie in jedem Raum spielen, weil alle Türen geöffnet sind!



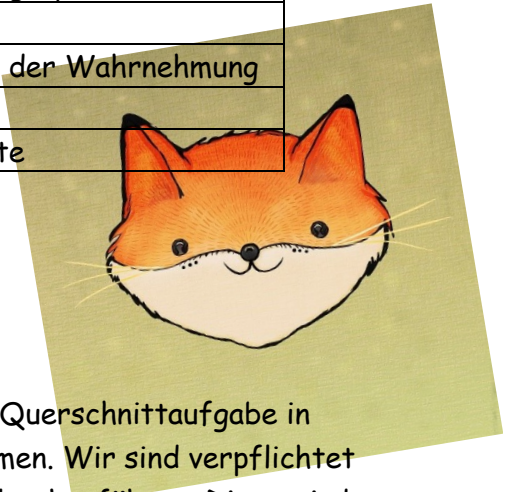


## Sprachförderung

Wir praktizieren in unserem Kindergarten alltagsintegrierte Sprachförderung. Diese findet in allen Alltagssituationen statt, z.B. durch:

Bilderbücher anschauen, vorlesen	Mundmotorische Übungen
Gespräche	Rhythmische Klatschverse
Tischspiele spielen	Kreisspiele / Bewegungsspiele
Rollenspiele	Rhythmik
Lieder	Spiele zur Förderung der Wahrnehmung
Reime	Bewegungsangebote
Fingerspiele	Musikalische Angebote

... und vieles mehr...



### Vorschulische Sprachförderung (KiTaG §18a)

Die vorschulische Sprachförderung wurde am 01.08.2018 eine Querschnittsaufgabe in der pädagogischen Arbeit und ist in das KiTaG §18a aufgenommen. Wir sind verpflichtet 18 Monate vor der Einschulung eine Sprachstandfeststellung durchzuführen. Diese wird mit den Beobachtungsbögen „Sismik“ (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertagesstätten) oder „Seldak“ (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) von einer Gruppenerzieher\*in durchgeführt. Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern findet durch Elterngespräche, Elternabende und Aushänge statt.

Zusätzlich fördern wir die zukünftigen Schulkinder (unsere „Füchse“), in einer wöchentlich stattfindenden Zusammenkunft und fördern sie in den 9 Kompetenzen, damit sie „**STARK IN DIE SCHULE**“ gehen können:

- Selbstwertgefühl (positives Selbstbild entwickeln, Motivationssystem entwickeln)
- Neugier (auf Schule, Lesen lernen, Wissen)
- Zielstrebigkeit (Selbständigkeit, Fehlerfreundlichkeit, Teilhabe/Demokratie)
- Freiheit (Selbstbestimmung, sich ausprobieren, spielen ist lernen)
- Resilienz (Selbstschutz, Widerstandsfähigkeit, Stärken stärken)
- Gewaltfreiheit (Vorbild sein, Lösungsorientierung, Sozialverhalten)
- Selbstdisziplin (Impulsregulation, Frustrationstoleranz, Ausdauer, Geduld)
- Emotionale Intelligenz (Mitgefühl, Empathie, Gefühlsregulation)
- Orientierung (Medienumgang, klare Regeln, Rituale)

Das Sprachförderkonzept der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen finden Sie auf unserer Webseite unter <https://kindergarten-abenteuerland.jimdofree.com/infos/>

## Forschen und Experimentieren

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit ihrem Forscherdrang nachzugehen, Neues zu entdecken und selbstständig auf „Schatzsuche“ zu gehen.

Auf dem großen naturnahen Außengelände gibt es viel zu entdecken. Lupen gläser, Wasser, Sand, eine große Matsch-Ecke und vieles mehr laden dazu ein, vielfältige, eigene Erfahrungen zu sammeln.

In den Gruppenräumen stehen den Kindern „Forschertablets“ zur Verfügung, mit denen sie sich in ihrem eigenen Tempo beschäftigen können.

Außerdem bieten wir regelmäßig angeleitetes Experimentieren an. Dieses richtet sich nach den Interessen und dem Entwicklungsstand der Kinder. So können die Kinder schon früh selbst herausfinden, welche Materialien schwimmen, dass eine Kerze zum Brennen Sauerstoff benötigt oder warum ein geschälter Apfel an der Luft braun wird und vieles mehr.

Durch das eigene Experimentieren werden die Kinder immer wieder in ihren eigenen Kompetenzen gestärkt und zum selbstständigen Denken und Handeln motiviert.

*„Hilf mir es selbst zu tun!“*

Maria Montessori



## Partizipation

Partizipation bedeutet Beteiligung und Teilhabe. Im Kindergarten heißt das, dass Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die unser Zusammenleben betreffen, weitestgehend in unseren Kindergartenalltag einbezogen werden. Ein wichtiges Ziel ist es, dass die Kinder lernen ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Kinder erfahren durch Partizipation, dass sie gehört werden, dass ihre Meinung und ihre Interessen zählen. Dadurch gewinnen sie Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Partizipation im Kindergarten stärkt also soziale Kompetenzen. Partizipation bildet die Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft. Demokratie leben und einüben beginnt in der Familie und im Kindergarten.

Durch Partizipation lernen Kinder z.B.:

- Für die eigene Meinung einzutreten
- Gesprächsregeln einzuhalten
- Gemeinsam nach Lösungen zu suchen

Partizipation im Kindergarten könnte zum Beispiel sein:

- Die Planung eines Festes: Ideen und Wünsche der Kinder werden berücksichtigt.
- Der Morgenkreis ist ideal dafür geeignet, damit die Kinder ihr Anliegen vorbringen können.
- KiKo (Kinderkonferenz), die regelmäßig tagt und die Gruppe über aktuelle Themen informiert.
- Die Kinder können frei wählen, wo sie spielen. (Freispiel)
- Die Kinder dürfen essen, wenn sie Hunger haben. (Gleitendes Frühstück)
- Partizipation fängt damit an, dass die Kinder über Vorgänge, die sie betreffen informiert werden. Z.B. Speisepläne durch Fotos darstellen.



## Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Kinder unabhängig davon, ob sie körperlich, psychisch oder geistig beeinträchtigt sind, in unserer Einrichtung integriert werden.

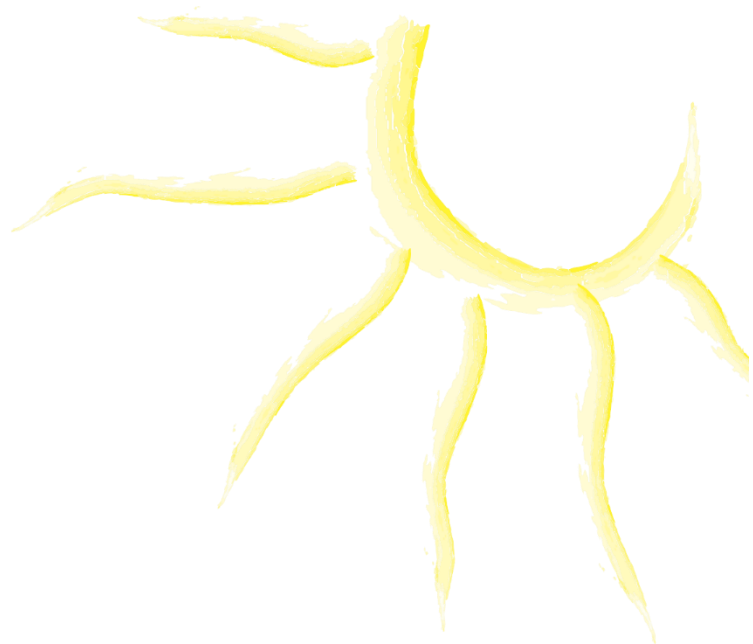
Im Kindergartenalltag begegnen wir jedem Kind gleich. Dabei ist es unerheblich, ob ein Kind hochbegabt ist, einer anderen Kultur angehört oder sonstige Besonderheiten aufweist.

Wir begegnen allen Kindern und deren Familien wertschätzend.

**Es ist normal verschieden zu sein.**

Dieses spiegelt sich in verschiedenen Aspekten in unserer Arbeit wider:

- Wertschätzender Umgang untereinander
- Anregende Lernumgebung
- Vielfalt zulassen
- Fragen der Kinder zulassen und aufgreifen
- Ideen der Kinder umsetzen



## Kinderrechte

Die UN Kinderrechtskonvention, die für Deutschland am 5. April 1992 in Kraft getreten ist, ist sehr komplex, setzt sich mit den Rechten von Kindern auseinander und hat diese in diversen Paragraphen formuliert.

Der Kindergarten ist der Ort, an dem Ihr Kind zumeist zum ersten Mal regelmäßig außerhalb Ihrer Familie mit anderen Kindern in einer Gruppe zusammenkommt. Der Austausch mit den anderen Kindern und mit den Erzieher\*innen wird zunehmend komplexer. Die Erweiterung des bisherigen Horizonts ist mit neuen Chancen, aber auch mit Ängsten und Risiken verbunden. Zusammenspiel muss erprobt, die Durchsetzung eigener Rechte und die Rücksichtnahme auf die Rechte anderer Menschen müssen geübt und Beteiligung erlernt werden.

Die sozialen Erfahrungen, die Kinder in der Kita machen, haben einen großen Einfluss auf die Bildung ihrer Persönlichkeit. Inwieweit sich Kinder als aktive Mitglieder einer Gesellschaft erleben können, die für die Rechte des Einzelnen eintritt, ist sehr unterschiedlich.

Für uns als Kindergarten sind folgende Kinderrechte von großer Bedeutung:

- **Recht auf Beteiligung (Artikel 12)**
- **Recht auf Schutz vor Gewalt und Misshandlung (Artikel 19)**
- **Recht auf Gesundheit (Artikel 24)**
- **Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel und Erholung (Artikel 31)**

### Recht auf Beteiligung (Artikel 12)

Das Recht auf Beteiligung spiegelt sich in unserem Kindergartenalltag in unterschiedlichen Bereichen wider, z.B. bei den Fragen:

- Was möchte ich machen?
- Mit wem möchte ich wo spielen?
- Wie kann man Probleme lösen?
- Welche Erzieher\*in darf das Kind wickeln?
- Mit welchem Thema wollen wir uns in nächster Zeit beschäftigen?
- Welchen Ausflug wollen wir gemeinsam machen?
- Was wollen wir kochen/backen?
- Wie können wir den Gruppenraum umgestalten? Usw.

Die Kinder werden nach Möglichkeit bei vielen Entscheidungen mit einbezogen. So lernen sie schon früh, wie Beteiligung funktioniert und wachsen mit ihren Entscheidungen und Aufgaben. (s.a. „Partizipation“).

## Recht auf Schutz vor Gewalt und Misshandlung (Artikel 19)

Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafung, seelische Verletzungen und entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.

Diesen Überlegungen hat der Gesetzgeber Rechnung getragen und für alle in Kindertageseinrichtungen tätigen Fachkräfte den expliziten Auftrag formuliert, alle Kinder, die sie betreuen, vor einer „Kindeswohlgefährdung“ zu schützen. In welcher Weise sie das umsetzen, sagt das 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz aus.

§8a SGB VIII zeigt bei Verdacht auf eine Gefährdung des Kindes durch Gewalt, Misshandlung oder Vernachlässigung konkrete Verfahrensabläufe auf, die das Handeln der Fachkräfte in einem solchen Fall bestimmen soll. Leitgedanke dieser Verfahrensvorschriften ist die Überlegung, Kinder und ihre Eltern als Expertinnen und Experten ihrer Lebenssituation anzuerkennen und mit den Kindern und Eltern gemeinsam nach Lösungen zu suchen. (Kinderschutzkonzept der Samtgemeinde: <https://kindergarten-abenteuerland.jimdofree.com/infos/>).

Wir sprechen mit den Kindern über Gefühle, bestärken die Kinder darin „nein“ zu sagen und dass es wichtig ist, auch auf ihr „Bauchgefühl“ zu hören (s.a. „Kindliche Sexualität“).

## Recht auf Gesundheit (Artikel 24)

Alle Kinder benötigen für ihr körperliches und geistiges Wachstum eine ausgewogene Ernährung. Nur so können sie mit allen Nährstoffen versorgt werden. Eine solche vielseitige Ernährung steigert nicht nur Fitness und Konzentrationsfähigkeit, sondern auch ihr Wohlbefinden. Gemeinsame Mahlzeiten mit der Familie geben den Kindern ein positives Gemeinschaftsgefühl und fördern die Kommunikation untereinander.

Gemeinsame Unternehmungen in der Natur und genügend Schlaf sind ebenfalls von hoher Bedeutung.

Wir fördern dieses Recht z.B. durch:

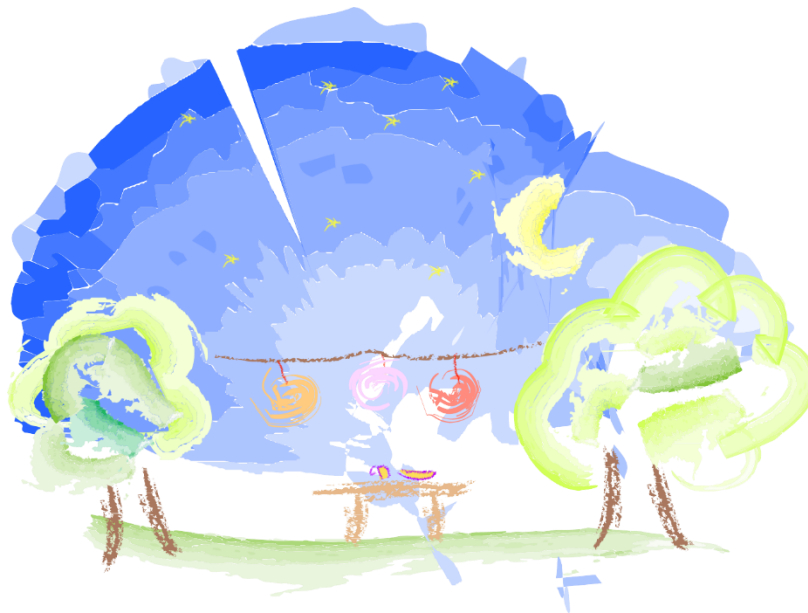
- Regelmäßige Bewegungseinheiten in der großen Turnhalle
- Das tägliche Spielen im Bewegungsraum
- Regelmäßige Besuche im Schwimmbad
- Das tägliche Spielen im Außenspielbereich
- Gemeinsames Mittagessen
- Ruhepausen / ruhige Angebote
- Gespräche mit den Kindern

## Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel und Erholung (Artikel 31)

Spielen ist ein natürliches Grundbedürfnis und wichtig für die gesunde körperliche und seelische Entwicklung von Kindern. Spielen bedeutet für die Kinder, die Welt zu entdecken, zu erobern, zu verstehen und zu gestalten. Spielend „begreift“ das Kind die Zusammenhänge der Welt, in die es hineingeboren wurde.

Ausreichend Bewegung ist für die kindliche Entwicklung dabei besonders wichtig. Sie unterstützt das motorische und geistige Wachstum der Kinder und ist auch für das psychische Wohlbefinden von großer Bedeutung.

Doch nicht nur vielfältige Anregungen und Spielmöglichkeiten sind entscheidend für eine gesunde kindliche Entwicklung, sondern auch Zeiten, in denen die Kinder neue Erfahrungen verarbeiten können. Ruhe und Entspannung sind daher genauso wichtig wie geistige und körperliche Aktivität.



## Kindliche Sexualität

Der Entwicklungsprozess der kindlichen Sexualität beginnt bereits mit der Geburt und äußert sich im Bedürfnis nach Geborgenheit, Zärtlichkeit und der Entdeckung des eigenen Körpers.

Im Kindergartenalter bedeutet dieses, dass die Kinder beginnen, ihren eigenen und den Körper der Anderen zu entdecken, z.B. durch Rollenspiele oder gemeinsame Toilettengänge.

Uns ist es dabei wichtig, die Intimsphäre der Kinder zu akzeptieren und klare Grenzen und Regeln mit den Kindern zu vereinbaren. Auf Fragen der Kinder gehen wir kindgerecht ein.

Ein wichtiger Aspekt ist, die Kinder stark zu machen und ihnen zu vermitteln, dass sie das Recht haben „nein“ zu sagen.

In unserer Einrichtung legen wir einen großen Wert auf einen transparenten Umgang und Austausch mit den Eltern, insbesondere mit diesem Thema.





## Beobachtung und Dokumentation

Beobachtungen und Wahrnehmung sind als anerkennende Resonanz auf das Kind zu verstehen. Sie erfordern eine offene und respektvolle Haltung gegenüber dem Kind. Es gilt, die Stärken und Potenziale eines Kindes in den Blick zu nehmen.

Kinder spüren sehr genau, ob eine Beobachtung **wertschätzend**, einschätzend oder abschätzend ist. Schon ein zweijähriges Kind kann seine Lernerfahrungen reflektieren und sich seiner Lernerfolge bewusst werden.

### „Ich-Ordner“

In der täglichen Arbeit mit Ihren Kindern ist es uns sehr wichtig, die Kinder möglichst intensiv zu begleiten und dieses auch für Sie als Eltern transparent zu machen. Wir beobachten die Kinder immer wieder in unterschiedlichsten Situationen und dokumentieren dieses in einem „Ich Ordner“. In diesem „Ich- Ordner“ sind Entwicklungsschritte Ihres Kindes anhand von Fotos und kurzen Texten/Geschichten oder aber auch kleinen Kunstwerken Ihres Kindes dokumentiert. Die Kinder werden in diese Dokumentation weitestgehend mit einbezogen. Sie haben die Möglichkeit, sich diesen „Ich-Ordner“ jederzeit alleine oder mit Ihrem Kind anzuschauen. Wenn Ihr Kind den Kindergarten verlässt, bekommt es den Ordner mit nachhause.

### Beobachtungsverfahren „Wachsen und Reifen“

Außerdem verwenden alle Kindergärten in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen das Beobachtungsverfahren „Wachsen & Reifen“. Damit werden die Entwicklungsschritte sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten dokumentiert. Das Beobachtungsheft ist in verschiedene Bildungsbereiche unterteilt:

Emotionale Entwicklung und soziales Lernen	Mathematisches Grundverständnis
Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen	Ästhetische Bildung
Körper - Bewegung - Gesundheit	Natur und Lebenswelt
Sprache und Sprechen	Ethische und religiöse Fragen,
Lebenspraktische Kompetenzen	Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Mit dem Beobachtungsverfahren dokumentieren wir die Entwicklung Ihres Kindes in verschiedenen Altersabschnitten und die Beobachtungen sind Grundlage für die Elterngespräche / Entwicklungsgespräche. Durch den intensiven Austausch zwischen Eltern und Erzieher\*innen können dann evtl. noch gewisse Punkte ergänzt werden. Die Sprachstandfeststellung mit „Sismik“ oder „Seldak“ ist Bestandteil dieser Dokumentation. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Sprachförderung* (S. 15). Am Ende der Kindergartenzeit bekommen die Eltern den Beobachtungsbogen mit nachhause.

## Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument untereinander, mit den Eltern, Kindern und anderen Institutionen.

Wir möchten unsere pädagogische Arbeit, unsere Leistung sowie die Vielseitigkeit unserer Tätigkeiten bekannt machen. Unser Anspruch ist dabei, die Arbeit in der Kindertagesstätte stets transparent zu gestalten und das Interesse an unserer Einrichtung zu wecken.

Dies betreiben wir u.a. durch:

- Aktive Teilnahme an öffentlichen Festen in der Gemeinde (z.B. Erntefest)
- Feste in der Einrichtung (z.B. Laternenumzug)
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Singen in der Tagespflege)
- Schmücken der Weihnachtsbäume in der Sparkasse und der Volksbank
- Berichte in der Tagespresse (z.B. Kreiszeitung, Weser Kurier)
- Pflege der Internetpräsenz/Homepage; unter

[www://kindergarten-abenteuerland.jimdofree.com](http://www://kindergarten-abenteuerland.jimdofree.com)



## Elternarbeit

Die Zusammenarbeit von Eltern und Erzieher\*innen ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Kindergarten.

Mittelpunkt und Ausgangspunkt der pädagogischen Planung und Handlung ist das Kind mit seinen Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern erforderlich, um an die vorhandenen Erfahrungen der Kinder anknüpfen zu können und die individuelle Entwicklung zu berücksichtigen.

Ebenso müssen die Eltern über die Geschehnisse im Kindergarten informiert sein.

Das Miteinander von Eltern und Erzieher\*innen ist zum Wohle des Kindes von enormer Bedeutung, um die Erziehung im Elternhaus und im Kindergarten aufeinander abstimmen zu können.

Elternarbeit findet in unterschiedlichen Formen statt:

- Dem Aufnahmegespräch
- Tür- und Angelgesprächen
- Elternabenden
- Entwicklungsgesprächen
- Hospitationen
- Gemeinsamen Festen und Aktionen
- Elternbriefen



## Übergänge

### Von der Krippe in den Kindergarten

Kinder erfahren im Laufe ihres Lebens viele Übergänge. In der Arbeit mit Krippenkindern wissen wir um die hohe Bedeutung eines sanften und gelungenen Übergangs vom Elternhaus in die Krippe (siehe Eingewöhnung). Auch der Schritt vom Krippen- zum Kindergartenkind will sorgfältig geplant sein, denn er ist ein bedeutungsvoller Meilenstein in der frühkindlichen Entwicklung. Uns liegt es am Herzen, den Kindern den Übergang in den Kindergarten so positiv wie möglich zu gestalten, damit sie mit Freude und Zuversicht ihre neue Lernumgebung erleben können.

Wir wollen den Eltern vermitteln, dass ihre Kinder zwar einerseits über viele soziale Fähigkeiten und Gruppenerfahrungen verfügen, andererseits aber auch zahlreiche Veränderungen und neue Anforderungen auf sie zukommen. Die Kinder müssen sich von vertrauten Spielkameraden und Bezugspersonen verabschieden und sich mit neuen Räumlichkeiten und Regeln, einem veränderten Tagesablauf sowie vielen neuen Kindern und Bezugspersonen im Kindergarten vertraut machen.

Veränderungen gehören zur Normalität, sind aber immer mit starken Gefühlen verbunden. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, braucht Zeit, um sich zu orientieren und einzugliedern und langsam neue Beziehungen aufzubauen.

Die Kinder werden von uns auf den Wechsel vorbereitet, wir sprechen mit ihnen darüber und feiern ein Abschiedsfest. Die Krippenkinder besuchen vor dem Kindergarteneintritt ihre zukünftige Gruppe und haben die Möglichkeit, die Erzieher\*innen, die Kindergartenkinder und die Gruppenräume kennen zu lernen. Im Rahmen eines Schnuppertages können die jüngeren Kinder aus der Krippe und die älteren aus der zukünftigen Kindergartengruppe in Kontakt treten, so dass der Übergang leichter fällt.

Die Krippe befindet sich in den gleichen Gebäuden wie die Kindergartengruppen. Gemeinsame Berührungspunkte lassen sich nach dem Übergang bei der gemeinsamen Nutzung unseres Bewegungsraums und durch gegenseitige Besuche wiederfinden.

## Vom Kindergarten in die Schule

Der Wechsel von der Kindergartengruppe in die Grundschule ist ein weiterer bedeutungsvoller Übergang. Uns ist es ein Anliegen die Kinder bestmöglich auf den Schuleintritt vorzubereiten. Die wöchentlich stattfindende Vorschularbeit unserer „Füchse“ gehört zu unserer intensiven Schulvorbereitung. Hier lernen die Kinder in einer kindgerechten und liebevollen Lernumgebung mit ihren gleichaltrigen Spielkameraden lebenspraktische, sozial-emotionale und kognitive Aufgaben kennen. Mit viel Spaß und Freude werden gleichzeitig die Konzentrationsfähigkeit, die Ausdauer und die feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt.

Im letzten Jahr vor der Schule, finden verschiedene Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Grundschule für die zukünftigen Schulkinder, unsere „Füchse“ statt:

- Vorlesen der Drittklässler im Kindergarten / Schule für die Füchse
- Besuche in der Schule und Schnupperstunde in der Schule
- Besuch der zukünftigen Klassenlehrer(in) im Kindergarten
- Gemeinsamer Elternabend mit dem Kindergarten und der Grundschule
- Teilnahme an einer Schulrallye in der Grundschule

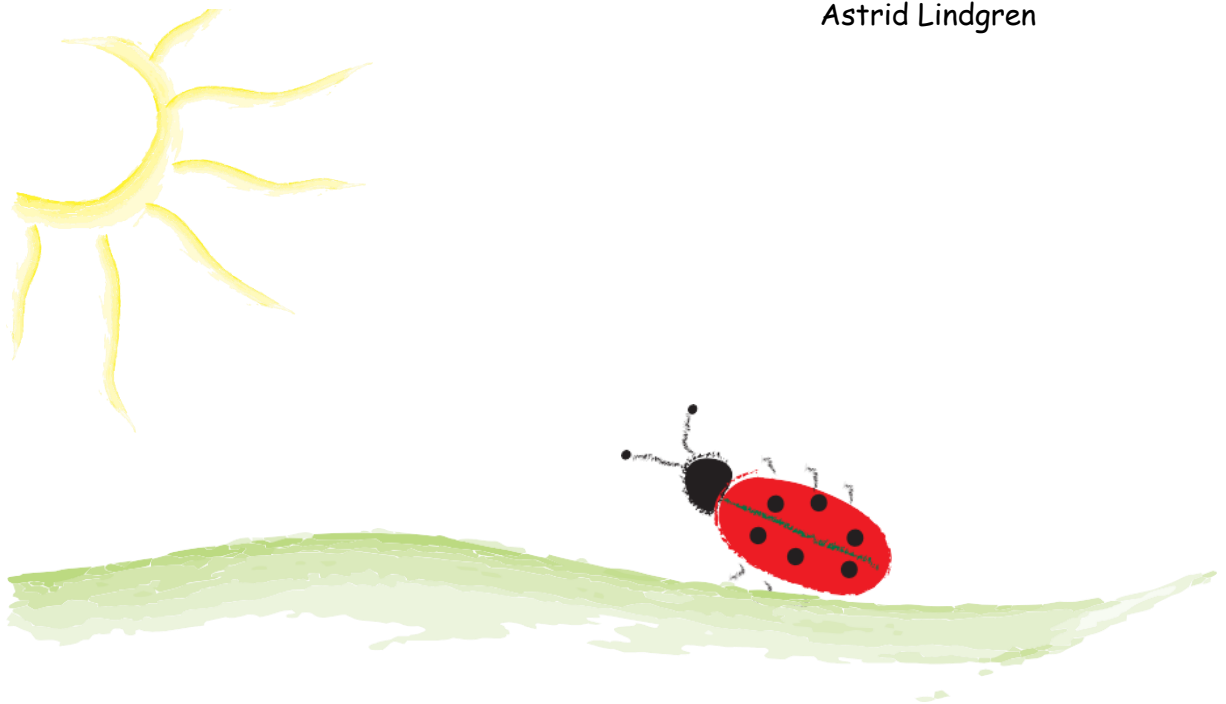
Die Besuche werden von den Erzieher\*innen begleitet, sodass die Kinder immer eine gewohnte Bezugsperson als „sicheren Hafen“ an ihrer Seite haben.



## Schlusswort

*„Kinder sollten mehr spielen als viele Kinder es heutzutage tun.  
Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist,  
dann trägt man Schätze mit sich herum,  
aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.  
Darum weiß man, was es heißt,  
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,  
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer ist.  
Was auch geschieht, was man auch erlebt,  
man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“*

Astrid Lindgren



# Kindergarten Abenteuerland

Am Seniorenheim 11  
27327 Martfeld  
Tel: 04255 / 9797707

Außengruppe  
Schulstr. 11  
Tel.: 04255 / 563

E-Mail: [info@kindergarten-abenteuerland-martfeld.de](mailto:info@kindergarten-abenteuerland-martfeld.de)  
[www.kindergarten-abenteuerland.jimdo.com](http://www.kindergarten-abenteuerland.jimdo.com)

Ansprechperson: Ulrike Brinkmann